

Montageanleitung

(Vor Montage sind die Details mit einem Schornsteinfeger abzuklären. Bei der Montage von ovalförmigen Schornsteineinsätzen in einem bereits bestehenden keramischen Schornsteinschacht sollte dieser vom Ruß saubergemacht und einer technischen Prüfung ausgesetzt werden)

1. Im Schornstein eine Öffnung ausschlagen um die Waschluke mit dem T-Anschlussstück einsetzen (siehe – Bild 1). Der Schornsteineinsatz ist so entworfen, dass sich die ganze Last des Schornsteineinsatzes an der Kondensatschale, die an der Waschluke montiert ist, stützt. Es muss also ein entsprechender Untersatz für die Kondensatschale vorbereitet werden, damit eine stabile und freie Stützfläche über die ganze Fläche der Kondensatschale entsteht. Der Mindestabstand der Waschlukentür vom Boden beträgt 30 cm
2. Schornsteinwandstärke messen und einen entsprechenden Kasten der Waschluke anpassen (Abmaß A), so dass die Waschluketür, nach der Montage, an die Schornsteinwand anliegt. **Hinweis: Der Kasten der Waschluke weist ein Gefälle von ca. 2° in Richtung Schornstein auf, was den Auslauf vom Kondensat aus der Waschluke nach außen verhindert. Nach Anpassung der Waschluketür soll man die Neigung der Frontplatte des Waschlukekastens korrigieren.** Falls der Waschlukekasten zu groß ist, sollte man ihn mit Hilfe einer Blechschere entsprechend zuschneiden.
3. In dem Kasten der Waschluke und gleichzeitig in dem Rahmen der Waschluketür 4 Bohrungen 4,0 mm bis 4,2 mm bohren. Die Waschluketür mit Hilfe von Nieten an den Kasten der Waschluke befestigen (4 mm Niete aus säurebeständigem Stahl einsetzen).

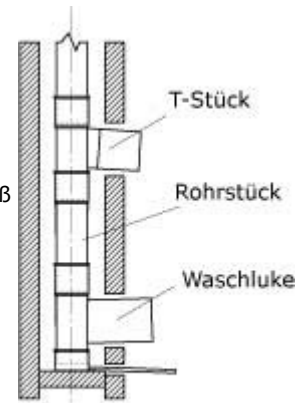


Bild 1

4. In der Waschluke das T-Stück oder erst das Rohr und dann das T-Stück einsetzen.
5. Das Verbinden der Schornsteinbauteile erfolgt durch das Einschieben eines Bauteils in die Muffe des anderen. **Alle Schornsteinteile müssen mit der Muffenbreitung nach oben gerichtet werden. Bei einer falschen Montage kommt es zum Auslauf vom Kondensat.** Empfehlenswert ist, eine gleichmäßige Schicht von Silikonpaste, z.B. SELICONE 1001 (oder einer ähnlichen Paste mit Betriebstemperatur von über 150°C) vor der Montage der Schornsteineinsätze auf die innere Fläche der Muffe aufzutragen. **Die Verbindung zwischen der Kondensatschale und der Waschluke muss mit Silikonmasse abgedichtet werden.**
6. Die Rohrstücke, Dachdurchführungen und Schornsteinendstücke zum Montageplatz bringen (die Montagearbeiten werden grundsätzlich vom Gebäudedach aus durchgeführt). Ein paar von Rohrbauteilen zusammenmontieren (gemäß Punkt 4 und 5), diesen Montagesatz vorsichtig in den Schornsteinschacht absenken lassen und mit einem Montageseil gegen herunterfallen absichern (Bild 2). Diese Arbeitsschritte werden bis zur kompletten Montage des ganzen Schornsteineinsatzes und der Verbindung mit dem T-Stück durchgeführt. **Um eine richtige Abdichtung der Verbindungen von einzelnen Rohrstücken zu sichern, müssen diese (ausgenommen letztes Rohrstück) bis zu Ende jeder Muffe eingeschoben werden. Das letzte Rohrstück sollte ca. 85 mm in die Muffe eingeschoben werden.**
7. Auf das letzte Rohrstück wird vor dem Zusammenbau die Dachdurchführung draufgesetzt.
8. Nach der Montage des letzten Rohrstücks (mit der Dachdurchführung) mit den sonstigen Rohrbauteilen soll die Dachdurchführung mit Spreizdübeln mit dem Schornstein verbunden werden, wobei eine Lüftungsfuge ca. 1 cm hoch (z.B. durch Gummiunterlagen) gesichert werden muss.
9. Jetzt die Schornsteinhaube draufsetzen und anhand von Popnieten (min. 2 Stück) befestigen (siehe Bild 3).
10. Falls der Anschluss vom Heizkessel zum Schornsteineinsatz weitere Bauteile wie z.B. Rohrstücke, Bogen, Anschlüsse verlangt, sollten diese Bauteile mit Silikon - siehe Punkt 5 – abgedichtet werden.

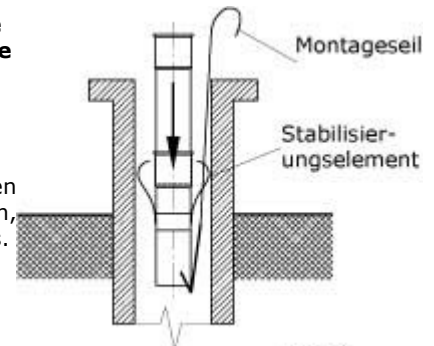


Bild 2

11. Das T-Stück und die Waschluke einmauern. Um Spannungen zu vermeiden, sollte man vor den Mauerarbeiten den Schornsteineinsatz vom Mörtel, mit Dämmmaterial, wie z.B. Mineralwolle oder einer bestimmten Rosette, in Abstand bringen. Bei der Bemauerung der Waschluke sollte besonders die Abflussmöglichkeit vom Kondensat in die Kondensatschale berücksichtigt werden. Das Kondensatabflussröhrchen muss stets frei bleiben (das Kondensatabflussröhrchen darf nicht verstopft werden). Wegen Kondensatverunreinigungsgefahr wird empfohlen, Neutralisierungsmittel des Herstellers zu verwenden.
12. Falls der Keramikschornein mehr als 0,3 m über Dach austragt (Abmaß L1 Bild 3), sollen die Schornsteineinsätze mit Mineralwolle oder mit speziellen wärmegeprägten Rohrteilen ab Schornsteinmündung bis unter die Dachfläche isoliert werden. Solche Wärmedämmung sollte auch dann eingesetzt werden, wenn der Schornstein teilweise durch einen nicht beheizten Raum verläuft (z.B. durch den Dachboden oder Dachgeschoss).
13. Bei Montagearbeiten sollten die Vorschriften der „Technischen Bau- und Abnahmebedingungen für Kesselräume“ im Bereich Rauchgasabführung beachtet werden.

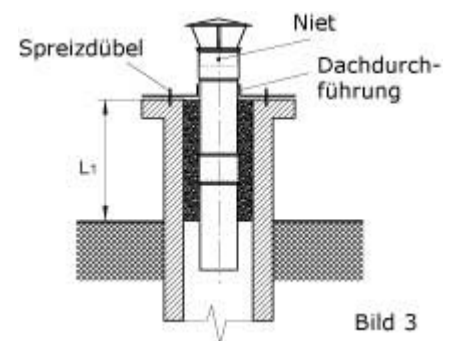


Bild 3